

Haslach: Ohne Diskussion nahm der Gemeinderat die Entwürfe zur neuen Kreisstraße von Haslach nach Fischerbach zur Kenntnis, die im Straßenbauamt ausgearbeitet wurden. Zur favorisierten Trasse liegt nun noch eine Alternative vor.

Quelle:
OT 09.05.2019



Egal, welche Trasse letztlich als neue Kreisstraße zwischen Haslach und Fischerbach gebaut wird: Ausgangspunkt ist stets das Gewerbegebiet Mühlegrün in der Kurve hin zur Schleifmattstraße.

Foto: Manfred Pagel

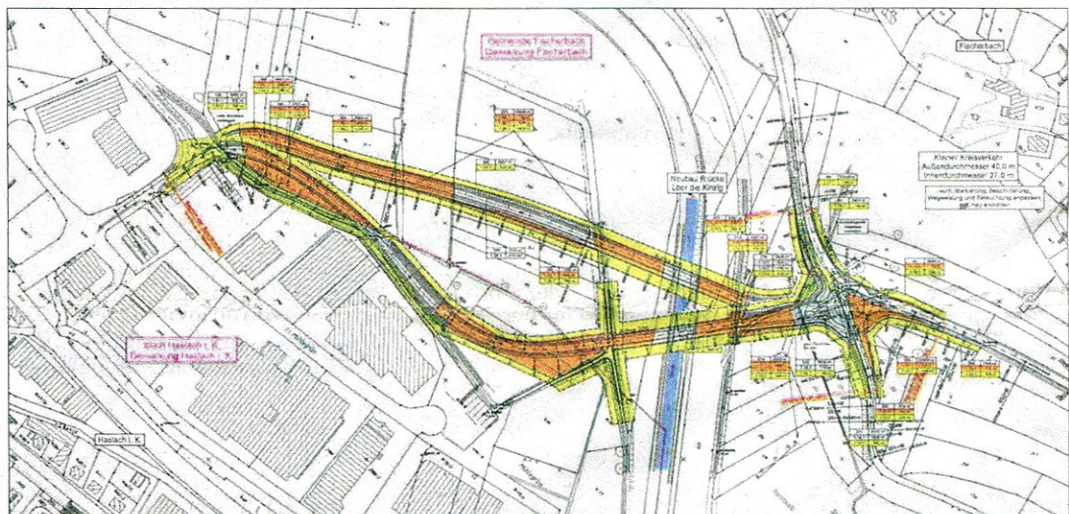
Zwei Trassen zur Auswahl

Alternative Streckenführung der Kreisstraße nach Fischerbach soll Verzögerung beim Bau verhindern

Ohne Diskussion nahm der Gemeinderat am Dienstag die Entwürfe für die neue Kreisstraße zwischen Haslach und Fischerbach zur Kenntnis, die im Straßenbauamt Offenburg ausgearbeitet wurden. Zur vom Rat 2013 favorisierten Trasse liegt nun noch eine Alternative vor.

VON MANFRED PAGEL

Haslach. Bürgermeister Philipp Saar stellte am Dienstag jene Entwürfe vor, die schon vor Wochenfrist im Schnellinger Ausschuss zu sehen waren (wir berichteten). Als Ergebnis der damaligen Diskussion hatte Saar nun auch Informationen, warum 2013, als die Trassen-Varianten in Haslach diskutiert wurden, jene abgelehnt wurde, die vom Mühlegrün aus gradlinig hin zum Herrenberg führte. Seinen Recherchen nach fiel dies durch, weil zum einen die Straße ob notwendiger Höhe zur Überbrückung der Kinzig, zum anderen auch wegen fehlendem Platz zur Anbindung eines Kreisverkehrs, dort scheitern würde. Überdies hatten auch Fischerbachs Gemeinderäte diese Variante komplett abgelehnt. Welcher Plan letztlich nun zum Tragen kommt, ist noch offen.



Die beiden denkbaren Trassen einer neuen Verbindung von Haslach nach Fischerbach vom Mühlegrün aus. Welche zum Tragen kommt, ist noch offen.

Entwurf: Straßenbauamt

Die in Haslach favorisierte Trasse eng am Mühlegrün vorbei, steht und fällt mit der Zustimmung der Grundstückseigner im Bereich der Trasse. Und die haben teilweise bislang nicht zugestimmt, ihr Areal zu verkaufen.

Erneute Verhandlungen

»Wir werden nochmals verhandeln«, bekräftigte Haslachs Rathauschef am Dienstag und kündigte ein weiteres Treffen mit den Betroffenen noch vor der Sommerpause an. Sollten die Verhandlungen scheitern, könnte »Plan B« zum Zug kommen. Dieser sieht ei-

ne Straße vor, die vom Mühlegrün aus gradliniger Richtung Kinzig verläuft. Vorteil dieser Trasse, die genauso wie die andere auch noch nicht dezidiert geplant und trassiert ist: Ein Großteil des Geländes hier, ist im Besitz der Stadt Haslach, obwohl das Gelände auf Fischerbacher Gemarkung liegt. Überdies wären wohl die Baukosten günstiger, da die Straße dann kürzer ist.

Im Fischerbacher Gemeinderat wurden beide Varianten öffentlich noch nicht diskutiert, obwohl in beiden Varianten die neue Kreisstraße auf deren Gemarkung verläuft.

Saar ließ auch keinen Zweifel daran, dass er hoffe, den Straßenbau möglichst zügig auf den Weg zu bringen. Durch die Sperrung der »Arche«-Brücke müssen aktuell Lastwagen über 7,5 Tonnen erhebliche Umwege in Kauf nehmen, wenn sie nach Fischerbach oder Schnellinger wollen.

Außerdem bedeutet die Brückensperre, dass im Stadtteil Schnellinger vorerst mehr Schwerlastverkehr unterwegs ist. Für Saar ist es auch keine Frage, dass bei jeder Variante der 100-jährliche Hochwasserschutz gewährleistet sein muss.